

interessiert?

Dann sprechen Sie uns an!

Kontakt:

M dk@koelwel-coester.de
ms@thali.net

T 0049 0173 - 36 93 000 (Dunja Koelwel)
0049 0172 - 83 28 487 (Marieke Schroeder)



Der Preis für ein persönliches Coaching, bestehend aus zwei getrennt geführten Interviews sowie deren Analyse, beträgt 580,- Euro inkl. MwSt..

Wer wird sind:

Marieke Schroeder, Regisseurin und Produzentin

Studium der Kommunikationswissenschaften, der Politik und des Rechts in München. Film Class an der New York University. Zusammenarbeit mit Pars Media, EgoliFilms, Kozminski Filmproduktion, Euroarts, Bayerisches Fernsehen, ARD, 3SAT, ORF, SF DRS, ZDF, WNET, Lounge – Roman Kuhn u.v.a., Gründung der Thali Media GmbH, Mitglied der Produzentenallianz, Beirat des Forschungs- und Kompetenzzentrums, Hamburg Mediaschool Produzentenallianz, Ständiges Jurymitglied des Treatmentwettbewerbs von Telepool, Globalscreen und Bayerischen Fernsehen.

Dunja Koelwel, Freie Journalistin (r.)

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften durchlief Dunja Koelwel ein PR-Volontariat und war danach für diverse ITK-Fachmedien als Redakteurin tätig. Seit 2002 arbeitet sie freiberuflich und hatte Veröffentlichungen in fast allen deutschen ITK-Medien sowie diverse Buchveröffentlichungen. Sie ist unter anderem Chefredakteurin des e-commerce Magazins, Mitbegründerin des Portals xethix, war Mitglied der Jury beim Wettbewerb eldee der Bundesdruckerei und Mitorganisatorin des Kolloquiums „Cross-Channel 2020 – Digital Natives im Fokus“ mit Dr. Kai Hudetz vom ECC Handel.

„Credibility coaching“

i h r a n s p r e c h p a r t n e r



perspektive!

Sie engagieren sich für Ihr Unternehmen im Bereich CRS & Nachhaltigkeit – doch man glaubt Ihnen nicht? Sie vertreten Ihre Sache, aber der Funke springt nicht über?

Es ist schon vertrackt: Sie engagieren sich für Werte und Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen und darüber hinaus und doch kommt wenig Resonanz? Sie sind begeistert doch diese Begeisterung nimmt man Ihnen nicht ab? Sie müssen schwierige Unternehmensentscheidungen verkünden und werden ausgebuht?

Der Grund für fehlende Glaubwürdigkeit liegt oft in der eigenen Unsicherheit. Wenn die Überzeugung fehlt, dann ist die Präsentation schlecht: so banal lässt sich zusammenfassen, warum manche Videos / Videokonferenzen, viele Interviews und Reden nicht überzeugen. Im Dokumentarfilm führen wir teilweise Interviews, die über drei bis vier Stunden gehen. Vieles von dem, was da erzählt wird, fällt dem Schneidetisch zum Opfer. Es ist entweder uninteressant, unglaubwürdig oder lahm erzählt. Das, was drinnen bleibt ist immer zwingend, da ist etwas passiert, was wir den Drehmoment nennen. Ein Augenblick im Interview, in dem alle wissen – Kameraleute, Beleuchter, Tonmänner, Regie und meistens auch der Interviewte, das gerade „Wahrheit“ gesprochen wird. Dieser Augenblick landet immer – ohne Ausnahme – im Film.

Die Profis unter den Interviewpartnern wissen um diesen Moment und setzen ihn ein. Sie sind keine Schauspieler, sie tun nichts so, als ob hier gerade etwas wichtiges gesagt wird.

Nein, sie haben es sich vorher genau überlegt und können die gleiche Geschichte immer wieder erzählen, weil sie selber immer wieder davon bewegt werden.

Und das ist etwas, was jeder üben kann.

Wir fördern Ihr Präsentationspotenzial zu Tage, in dem wir Ihre wahren „Leidenschaften“ herauschälen und so eine sichere Basis liefern, auf die Sie sich immer wieder zurückziehen können.

Wie das funktioniert? Wir führen mit Ihnen ein professionelles Interview – mit Kamera, Tonband und Notizen. In der Nachbearbeitung eruieren wir Ihre Schwachstellen und sprechen diese mit Ihnen ab und nennen Ihnen Möglichkeiten, diese Unsicherheiten zu umgehen. Wir arbeiten an Ihrer Geschichte solange bis Sie wissen, wieso sie da nicht engagiert wirken. Und das ändern wir. Wir erarbeiten eine Form, mit der sie mehr anfangen können. Und das üben wir und zeichnen es wieder auf. Sie werden sehen, daß jeder Mensch diesen Drehmoment erzeugen kann und er in jeder Situation funktioniert. Es muss keine Kamera laufen, in jeder Kommunikationssituation wirkt er.

Hildegard Knief und Helmut Kohl waren die Meister des „Scheinwerfer im Auge“ anknipsen.

Aber das kann jeder lernen und diese Form des Engagements überzeugt jeden, mit dem Sie sprechen.